

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Die Verpflegung des Gebirgssoldaten im Winter*)

von Oberstlt. E. Straub, Div. K. K., Zürich

Der Dienst im Gebirge stellt an den Wehrmann in jeder Hinsicht grössere Anforderungen als im Felde. Gegenüber dem Sommergebirgsdienst verlangt der harte Dienst im Winter überall gesteigerte Leistungen. Dies beweisen ganz besonders die gegenwärtigen Erfahrungen der Kämpfe in Finnland und Russland. Die Sicherstellung einer geeigneten Truppenverpflegung ist dabei von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Alle Organe des Verpflegungsdienstes, vom Fouriergehilfen bis zum Kriegskommissär, tragen die hohe Verantwortung für die richtige Zusammensetzung, den Nachschub und die Zubereitung der Verpflegung unter bestmöglicher Beobachtung der massgebenden Bedingungen hiefür. Wegleitend bleiben die Anforderungen des Dienstes, die klimatischen Verhältnisse und die bürgerliche Lebensgewohnheit des Wehrmannes, solange die Beschaffung der Lebensmittel die landesübliche Kost noch ermöglicht.

Nahrungsbedarf

Der Nahrungsbedarf des Soldaten ist eine bewegliche Grösse. Dies gilt sowohl für die Menge der benötigten Lebensmittel als auch für die Auswahl nach ihrer Zusammensetzung. Was und wieviel der Soldat isst, hängt ab von seinem Alter, seiner körperlichen Anlage, seiner Tätigkeit, dem Klima und der Jahreszeit. Die Nahrung stellt den Betriebsstoff dar, der zusammen mit dem in der Luft eingeatmeten Sauerstoff den Körper am Leben behält. Der Mensch bedarf verschiedener Nährstoffe zum Aufbau seines Körpers, zur Erhaltung der Körperwärme und zur Arbeitsleistung, so vor allem Eiweiss, Fett, Kohlehydrate, Wasser, Mineralstoffe und Wirkstoffe, wie Vitamine, Hormone und Enzyme (Fermente). Die ersten drei Nährstoffe sind Wärme- und Energiespender. Eiweiss ist vorwiegend enthalten in Fleisch, Käse, Eiern und Hülsenfrüchten. Fett steht uns vornehmlich zur Verfügung in Butter, Milch, Käse, Speck, Schmalz, Palmin und den Ölen. Kohlehydrate (Zucker, Stärke, Zellulose) sind hauptsächlich in den Grün- und Trockengemüsen enthalten. Zu den Mineralstoffen unserer Nahrung gehören neben Speisesalz vor allem Kalk- und Phosphorsäuresalze. Ausser diesen eigentlichen Nährstoffen muss unsere Nahrung auch Wirkstoffe enthalten, die in die Lebensvorgänge steigernd oder hemmend eingreifen und besonders den Stoffwechsel, das Nervensystem und das Wachstum beeinflussen. Vitamine muss man dem Körper zuführen, währenddem die Hor-

*) Erschienen in Nr. 25 (20. Februar 1942) im „Schweizer Soldat“.